

BDKJ Diözesanverband Essen

gemeinnütziger Verein

Zwölfling 16

45127 Essen

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2023

Bescheinigung

Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – für BDKJ Diözesanverband Essen Trägerwerk e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Essen, 14. Oktober 2024



AK Steuerberatungsges. m.b.H.

Alfredstr. 31
45127 Essen

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. VEREINSVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinnrücklagen			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00	3.104,00	1. Gebundene Gewinnrücklagen	173.000,00		130.000,00
				2. Freie Gewinnrücklagen	<u>81.180,62</u>	254.180,62	80.571,35
II. Sachanlagen				II. Ergebnisvorträge			
1. Technische Anlagen und Maschinen	2,00		2,00	1. Ergebnisvortrag allgemein		150.758,41	150.758,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				B. SONSTIGE SONDERPOSTEN			
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>23.579,00</u>	23.581,00	28.018,00	1. Nutzungsgebundenes Kapital		47.810,51	48.592,77
B. UMLAUFVERMÖGEN				C. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände				1. sonstige Rückstellungen		2.000,00	2.300,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		138.660,64	30.803,35	D. VERBINDLICHKEITEN			
II. Kasse, Bank		377.587,08	433.817,65	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		109.550,37	82.709,76
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN				E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN			
		24.469,19	22.560,22			0,00	23.372,93
		<u>564.299,91</u>	<u>518.305,22</u>				
		<u><u>564.299,91</u></u>	<u><u>518.305,22</u></u>			<u><u>564.299,91</u></u>	<u><u>518.305,22</u></u>

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Zuschüsse	471.811,74		419.061,88
2. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	<u>858.698,62</u>		<u>791.737,53</u>
		1.330.510,36	1.210.799,41
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	11.062,32		16.764,47
2. Personalkosten	267.506,29		300.755,36
3. Reisekosten	948,47		336,50
4. Raumkosten	25.086,56		24.130,57
5. Übrige Ausgaben	<u>984.189,98</u>		<u>860.130,91</u>
		1.288.793,62	1.202.117,81
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		<u>41.716,74</u>	<u>8.681,60</u>
B. VERMÖGENSVERWALTUNG			
Einnahmen			
Ertragsteuerpflichtige Einnahmen			
Zins- und Kurserträge		701,27	65,84
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>701,27</u>	<u>65,84</u>
C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1. Umsatzerlöse		1.193,65	1.499,20
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		611,66	246,64
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>581,99</u>	<u>1.252,56</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>581,99</u>	<u>1.252,56</u>
D. JAHRESERGEBNIS			
		<u>43.000,00</u>	<u>10.000,00</u>
Übertrag		43.000,00	10.000,00

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		43.000,00	10.000,00
Einstellungen in die gebundenen Er- gebnisrücklagen		43.000,00	10.000,00
		<hr/>	<hr/>
E. ERGEBNISVORTRAG		0,00	0,00
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli- che Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
0027	EDV-Software, entgeltl. erworben		2,00	3.104,00
	Technische Anlagen und Maschinen			
0200	Technische Anlagen		2,00	2,00
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
	Sonstige Anlagen und Ausstattung			
0405	Betriebsausstattung	3.009,00		5.205,00
0415	Büroeinrichtung	<u>20.570,00</u>	23.579,00	22.813,00
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
0652	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung		138.660,64	30.803,35
	Kasse, Bank			
0920	Kasse	232,59		113,32
0930	Nebenkasse Zweckbetriebe	0,00		138,00
0945	Pax-Bank -24 Haupthaushalt	109.014,05		178.988,02
0946	Pax-Bank -11 Kooperationskurse	38.974,47		41.803,21
0947	Pax-Bank -32 KJP	95.760,85		56.088,85
0948	Pax-Bank -20 Sternsinger	0,00		23.397,93
0950	BiB -016	15.453,77		15.510,77
0955	Pax-Bank Sparbuch 474	55.000,00		55.000,00
0956	Pax-Bank Sparbuch 466	155,34		154,42
0957	Pax-Bank Sparbuch 461	<u>62.996,01</u>	377.587,08	62.623,13
	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
0990	Aktive Rechnungsabgrenzung		24.469,19	22.560,22
			_____	_____
	Summe Aktiva		<u>564.299,91</u>	<u>518.305,22</u>

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gebundene Gewinnrücklagen				
1000	Rücklagen für wiederkehrende Ausgaben	98.000,00		70.000,00
1002	Rücklagen Öffentlichk.arbeit Homepage	5.000,00		5.000,00
1004	Rücklage für Büroausstattung	5.000,00		0,00
1010	Rücklage Digitalisierung	10.000,00		0,00
1011	Rücklage Prävention	10.000,00		10.000,00
1013	Rücklagen Projektförderung	35.000,00		35.000,00
1014	Rücklagen Datenschutz	<u>10.000,00</u>	173.000,00	10.000,00
Freie Gewinnrücklagen				
1070	Kapitalrücklage§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		81.180,62	80.571,35
Ergebnisvortrag allgemein				
1080	Ergebnisvortrag allgemein		150.758,41	150.758,41
Nutzungsgebundenes Kapital				
1185	Nutzungsgebundenes Kapital, Hat/Sch	5.367,82		5.442,93
1186	Nutzungsgebundenes Kapital ALM	<u>42.442,69</u>	47.810,51	43.149,84
sonstige Rückstellungen				
1221	Rückstellung Abschluss- und Prüfkosten		2.000,00	2.300,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
1346	Verbindlichkeiten		109.550,37	82.709,76
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1990	Passive Rechnungsabgrenzung		0,00	23.372,93
			_____	_____
	Summe Passiva		564.299,91	518.305,22
			=====	=====

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
IDEELLER BEREICH				
Zuschüsse				
2301	Zuschüsse Kooperationskurse KJP 1.3	20.512,50		16.454,94
2302	Zuschüsse KJP 1.3 eigene Veranstaltungen	2.240,00		1.339,55
2303	Zuschüsse Bistum Essen	123.000,00		123.000,00
2304	Zuschüsse KJP 1.3 Personalkostenzuschuss	178.250,00		189.000,00
2305	Zuschüsse KJP 1.3 Sachkostenzuschuss	57.125,74		59.029,39
2306	Zuschüsse KJP EPO	30.683,50		30.238,00
2307	Zuschüsse KJP 72 Std Aktion	<u>60.000,00</u>	471.811,74	0,00
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen				
2001	KJP Pos.1.3 Jugendverbandsarbeit	851.294,00		787.193,00
2002	Teilnehmenden Beiträge Kooperationskurse	6.900,00		3.880,00
2400	Sonstige Erträge - ideeller Bereich	<u>504,62</u>	858.698,62	664,53
Abschreibungen				
2500	Abschreibungen auf Sachanlagen		11.062,32	16.764,47
Personalkosten				
2551	Löhne und Gehälter	266.786,49		300.185,02
2558	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>719,80</u>	267.506,29	570,34
Reisekosten				
2561	Reisekosten Arbeitnehmer	20,00		211,70
2565	Reisekosten Ehrenamtliche, Fahrtkosten	<u>928,47</u>	948,47	124,80
Raumkosten				
2661	Miete, Pacht	16.791,86		17.284,85
2663	Raumnebenkosten	<u>8.294,70</u>	25.086,56	6.845,72
Übrige Ausgaben				
2510	Ausschüttung KJP Pos1.3 D.I - PK an JV	418.250,00		417.000,00
2511	Ausschüttung KJP Pos1.3 C Maßnahmen	<u>357.036,78</u>		290.155,06
Übertrag		775.286,78	1.025.906,72	161.657,45

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		775.286,78	1.025.906,72	161.657,45
	Übrige Ausgaben			
2512	Ausschüttung KJP Pos1.3 D.II			
	Sachkosten	76.007,22		80.037,94
2701	Bürobedarf	487,70		195,26
2702	Porto, Telefon, Internet	1.132,38		1.091,93
2705	Bewirtungskosten	3.539,02		2.560,44
2706	Zeitschriften, Bücher	85,80		89,00
2707	EDV Lizenzen z. B. MS365	512,13		530,17
2708	Homepage, Domains etc.	1.110,49		738,76
2753	Versicherungen, Beiträge	2.372,62		2.009,78
2755	Mitgliedsbeiträge	17.030,00		17.030,00
2802	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	1.113,40		130,00
2803	Fortbildungskosten	150,00		30,00
2806	Fremdleistungen	2.160,74		1.986,02
2807	Tagungskosten	1.985,24		2.096,10
2808	Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke	4.500,00		4.500,00
2810	Repräsentationskosten	0,00		72,30
2892	Einstellungen in sonstige stl. Rücklagen	609,27		1.114,10
2894	Rechts- und Beratungskosten	71,26		126,38
2895	Abschluss- und Prüfkosten	1.929,71		2.953,95
2896	Ausgaben für eigene Veranstaltungen	14.229,78		8.140,24
2897	Gebühren Kto-Führung	360,04		385,38
2898	Ausgaben 72-Std.-Aktion	44.114,85		0,00
2899	Ausgaben für EPO Veranstaltungen	6.914,92		3.701,15
2900	Sonstige Kosten	693,50		174,40
2901	Ausgaben für Kooperationskurse	<u>27.793,13</u>	984.189,98	23.282,55
	VERMÖGENSVERWALTUNG			
	Zins- und Kurserträge			
4420	Zinserträge 0% USt		701,27	65,84
	SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
	Umsatzerlöse			
6000	Einnahmen Verkauf GEPA	1.018,65		1.349,20
6002	Einnahmen Verleih Nikolauskostüme	<u>175,00</u>	1.193,65	150,00
Übertrag			43.611,66	10.246,64

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			43.611,66	10.246,64
	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6300	Einkauf GEPA	492,46		122,54
6302	Kosten für Nikolaus-Kostüme	<u>119,20</u>	611,66	124,10
	JAHRESERGEBNIS			
	JAHRESERGEBNIS		43.000,00	10.000,00
	Einstellungen in die gebundenen Ergebnisrücklagen			
3963	Einstellungen in gebundene Rücklagen		43.000,00	10.000,00
	ERGEBNISVORTRAG			
	ERGEBNISVORTRAG		0,00	0,00

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der Stand zum 01.01.2023 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2023 EUR
27	EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K 31.522,33 Abschreibung 28.418,33 Buchwerte 3.104,00	3.521,32 6.623,32 3.521,32		6.623,32	35.043,65 35.041,65 2,00
200	Technische Anlagen	Ansch-/Herst-K 10.423,61 Abschreibung 10.421,61 Buchwerte 2,00				10.423,61 10.421,61 2,00
405	Betriebsausstattung	Ansch-/Herst-K 18.849,27 Abschreibung 13.644,27 Buchwerte 5.205,00	2.196,00		2.196,00	18.849,27 15.840,27 3.009,00
415	Büroeinrichtung	Ansch-/Herst-K 31.084,69 Abschreibung 8.271,69 Buchwerte 22.813,00	2.243,00		2.243,00	31.084,69 10.514,69 20.570,00
475	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K 1.251,85 Abschreibung 1.251,85 Buchwerte 0,00				1.251,85 1.251,85 0,00
Summe		Ansch-/Herst-K 93.131,75 Abschreibung 62.007,75 Buchwerte 31.124,00	3.521,32 11.062,32 3.521,32		11.062,32	96.653,07 73.070,07 23.583,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2023	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2023
		ND AfA-%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27	EDV-Software, entgeltl. erworben						
27001	Organice Software, Benutzer-Lizenz	23.06.2015	AHK 1.808,80				1.808,80
		Linear	Abschr. 1.807,80				1.807,80
		03/00 /					
		33,33	BW 1,00				1,00
27002	KJP Online-Förderportal	24.04.2020	AHK 29.713,53	3.521,32			33.234,85
		Linear	Abschr. 26.610,53	6.623,32			33.233,85
		03/00 /					
		33,33	BW				
			3.103,00	3.521,32		6.623,32	1,00
Summe	EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K	31.522,33	3.521,32			35.043,65
		Abschreibung	28.418,33	6.623,32			35.041,65
		Buchwerte	3.104,00	3.521,32		6.623,32	2,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2023	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2023
		ND AfA-%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
200	Technische Anlagen						
200001	Etagenserver/EDV-Anlage	31.12.2012	AHK 7.266,91				7.266,91
		Linear	Abschr. 7.265,91				7.265,91
		05/00 /					
		20,00	BW 1,00				1,00
200002	Computerausstattung neuer Vorstand	31.12.2012	AHK 3.156,70				3.156,70
		Linear	Abschr. 3.155,70				3.155,70
		03/00 /					
		33,33	BW 1,00				1,00
Summe	Technische Anlagen	Ansch-/Herst-K	10.423,61				10.423,61
		Abschreibung	10.421,61				10.421,61
		Buchwerte	2,00				2,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2023	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2023
		ND AfA-%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
405	Betriebsausstattung						
405001	Möbel Konferenzzimmer	31.12.2012	AHK 2.129,74				2.129,74
		Linear	Abschr. 2.128,74				2.128,74
		08/00 /					
		12,50	BW 1,00				1,00
405002	Beamer Epson EB-W12	02.04.2014	AHK 525,00				525,00
		Linear	Abschr. 524,00				524,00
		05/00 /					
		20,00	BW 1,00				1,00
405003	Küchenzeile Vielhauer	17.09.2014	AHK 2.143,72				2.143,72
		Linear	Abschr. 1.786,72	214,00			2.000,72
		10/00 /					
		10,00	BW				
			357,00			214,00	143,00
405004	think about IT, 5 x Laptop + Zubehör	12.06.2018	AHK 5.421,64				5.421,64
		Linear	Abschr. 5.420,64				5.420,64
		03/00 /					
		33,33	BW 1,00				1,00
405005	Optoma UHD-Beamer	01.12.2020	AHK 1.054,44				1.054,44
		Linear	Abschr. 440,44	211,00			651,44
		05/00 /					
		20,00	BW				
			614,00			211,00	403,00
405006	Lenovo ThinkPad L14 + Dockingstation	01.12.2020	AHK 1.171,60				1.171,60
		Linear	Abschr. 813,60	357,00			1.170,60
		03/00 /					
		33,33	BW				
			358,00			357,00	1,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K	12.446,14				12.446,14
		Abschreibung	11.114,14	782,00			11.896,14
		Buchwerte	1.332,00			782,00	550,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2023	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2023
		ND AfA-%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
405	Betriebsausstattung						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	12.446,14				12.446,14
		Abschreibung	11.114,14	782,00			11.896,14
		Buchwerte	1.332,00			782,00	550,00
405007	TouchScreen Monitor Avtek Business 65 Zoll Besprechungsraum	17.12.2020	AHK				4.160,99
		Linear	4.160,99				
			Abschr.	832,00			2.566,99
		05/00 /	1.734,99				
		20,00	BW				
			2.426,00			832,00	1.594,00
405008	Konferenzkamera + Zusatzmikrofon	17.12.2020	AHK				1.236,59
		Linear	1.236,59				
			Abschr.	247,00			762,59
		05/00 /	515,59				
		20,00	BW				
			721,00			247,00	474,00
405009	Think about IT, RG 90219172, Laptop + Dockingstation EPO	21.03.2022	AHK				1.005,55
		Linear	1.005,55				
			Abschr.	335,00			614,55
		03/00 /	279,55				
		33,33	BW				
			726,00			335,00	391,00
Summe	Betriebsausstattung	Ansch-/Herst-K	18.849,27				18.849,27
		Abschreibung	13.644,27	2.196,00			15.840,27
		Buchwerte	5.205,00			2.196,00	3.009,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2023	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2023
		ND AfA-%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
415	Büroeinrichtung						
415001	Bildschirm Acer 21,5 Zoll	12.05.2014	AHK 111,00				111,00
		Linear	Abschr. 110,00				110,00
		03/00 /					
		33,33	BW 1,00				1,00
415002	Bildschirm Acer 21,5 Zoll	09.09.2014	AHK 111,00				111,00
		Linear	Abschr. 110,00				110,00
		03/00 /					
		33,33	BW 1,00				1,00
415003	Einrichtung Kleiner Konfe- renzraum	17.09.2014	AHK 2.776,73				2.776,73
		Linear	Abschr. 2.317,73	278,00			2.595,73
		10/00 /					
		10,00	BW 459,00			278,00	181,00
415004	neue Büroausstattung kom- plett	29.11.2019	AHK 26.521,23				26.521,23
		Linear	Abschr. 5.602,23	1.769,00			7.371,23
		15/00 /					
		6,67	BW 20.919,00			1.769,00	19.150,00
415005	Kohlsmann, Arbeitsplatz	11.05.2022	AHK 1.564,73				1.564,73
		Linear	Abschr. 131,73	196,00			327,73
		08/00 /					
		12,50	BW 1.433,00			196,00	1.237,00
Summe	Büroeinrichtung	Ansch-/Herst-K	31.084,69				31.084,69
		Abschreibung	8.271,69	2.243,00			10.514,69
		Buchwerte	22.813,00			2.243,00	20.570,00

Konto	Bezeichnung	Datum	Entw.	Zugang	Umbuchung	Abschreibung	Stand zum
Inventar	Inventarbezeichnung	AfA-Art	Stand zum der 01.01.2023	Abgang-		Zuschreibung-	31.12.2023
		ND AfA-%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
475	Geringwertige Wirtschaftsgüter						
475001	Trendline, Büromöbel Pro- spektstand	06.09.2013	AHK 279,00				279,00
		GWG/voll	Abschr. 279,00				279,00
		01/00 /					
		100,00	BW 0,00				0,00
475002	AfB Notebook Thinkpad, Rg. RDE-031150	06.09.2013	AHK 240,00				240,00
		GWG/voll	Abschr. 240,00				240,00
		01/00 /					
		100,00	BW 0,00				0,00
475003	Canon EOS 800D SLR, Trauer- projekt	09.11.2018	AHK 732,85				732,85
		GWG/voll	Abschr. 732,85				732,85
		01/00 /					
		100,00	BW 0,00				0,00
Summe	Geringwertige Wirtschaftsgü- ter	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	1.251,85 1.251,85 0,00				1.251,85 1.251,85 0,00

**Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und
Steuerberatungsgesellschaften**

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: August 2022

Die folgenden „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

§ 1 Umfang und Ausführung des Auftrags

1. Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.
2. Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
3. Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
4. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
5. Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

§ 2 Verschwiegenheitspflicht

1. Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
2. Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
3. Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.
4. Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater angelegte und geführte – Handakte genommen wird.

§ 3 Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und unter den Voraussetzungen des § 62a StBerG auch externe Dienstleister (insbesondere datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen. Die Beteiligung fachkundiger Dritter zur Mandatsbearbeitung (z. B. andere Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) bedarf der Einwilligung und des Auftrags des Auftraggebers. Der Steuerberater ist nicht berechtigt und verpflichtet, diese Dritten ohne Auftrag des Auftraggebers hinzuzuziehen.

§ 3a. Elektronische Kommunikation, Datenschutz

1. Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
2. Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
3. Soweit der Auftraggeber mit dem Steuerberater die Kommunikation per Telefaxanschluss oder über eine E-Mail-Adresse wünscht, hat der Auftraggeber sich an den Kosten zur Einrichtung und Aufrechterhaltung des Einsatzes von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) zu beteiligen.

§ 4 Mängelbeseitigung

1. Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt –, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.
2. Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
3. Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

§ 5 Haftung

1. Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder – bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 1.000.000,00 € (in Worten: eine Million €) begrenzt. Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch bei Bildung einer Sozietät/Partnerschaft und Übernahme des Auftrags durch die Sozietät/Partnerschaft sowie für neu in die Sozietät/Partnerschaft eintretende Sozien/Partner. Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.
2. Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

§ 6 Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

1. Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
2. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
3. Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
4. Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
5. Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 6 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Ziff. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§ 7 Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

§ 8 Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

1. Die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen (§ 4 Abs. 3 StBVV).
2. Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
3. Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
4. Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

§ 9 Beendigung des Vertrags

1. Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
2. Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.
3. Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsnachteilen des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen durch den Steuerberater vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).
4. Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
5. Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. sie von der Festplatte zu löschen.
6. Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
7. Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

§ 10 Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

1. Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
2. Handakten i.S.v. Abs. 1 sind nur Dokumente, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat, nicht aber die Korrespondenz zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber sowie Dokumente, die der Auftraggeber bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat sowie die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere (§ 66 Abs. 2 Satz 4 StBerG n. F.).
3. Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens aber nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten oder dies im Wege der elektronischen Datenverarbeitung vornehmen.
4. Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen wäre (§ 66 Abs. 3 StBerG n. F.).

§ 11 Sonstiges

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, soweit er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Der Steuerberater ist – nicht – bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).

§ 12 Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt.